



Meilin Ngovan und der Friesenhengst Sake fan E'lange Ekers STER.



Am Sprung der SNG-Hengst Don Adonis unter Alex Cudré-Mauroux.

Toller Showauftakt mit den Warmbluthengsten

Vertreter mit bester Springgenetik eröffneten die Show. So brachte das Gestüt Grenzland drei Hengste nach Bern. Zum einen den erst fünfjährigen Zangersheidehengst Ciroc EC Z (Comme il faut – Casall – Clearway, Besitzer Hermann Schultheiss), der sich hervorragend am Sprung zeigte. Carmen Vogt liess es sich nicht nehmen, ihren 22-jährigen Holsteiner Croesus (Casall – Coronado – Lagos) persönlich unter dem Sattel zu präsentieren. International erfolgreich habe er die grossen Turnierplätze gesehen und vertrete einen Holsteinerstamm der Extraklasse, so der Moderator. Einmal mehr überzeugte der neunjährige Holsteinerhengst Quiwi's Charmeur (Quiwi Dream – Cartani – Casall, Salome Rudin-Lüdi) mit Dana Gall im Sattel. Sie zeigte ihn am Sprung und später noch über feste CC-Hindernisse. «Der Name ist Programm, ein blutgeprägter Vererber mit herrlicher Aufmachung. Die beiden holten bei der Schweizer Meisterschaft der Jungen CC-Reiter den Titel und platzierten sich zum Saisonabschluss auf dem dritten Platz beim CCI3* in Italien», so Raulf. Mit von der Partie bei den Springvererbern war auch Emir du Perchet CHS (El Bundy – Dannyboy – Quidam de Revel, Cynthia Schleiffer). Der 16-jährige Hengst wurde an der Hand vorgestellt und erst vor zwei Jahren durch Cheval Suisse gekört.

Gangkünstler

Beim Schaulaufen der dressurbetonten Hengste mit raumgreifenden Grundgangarten, herrlicher Bergaufgaloppade und hervorragendem Exterieur gab es zahlreiche Topvererber. Bei den Warmbluthengsten zeigte der 14-jährige Westfalehengst Daddy's Best (Den Haag – Estobar NRW – Bormio, Besitzer Heinz Mägli) mit Sabine Meier eine beeindruckende Darbietung. «Erfolgreich in der Dressur bis zur Stufe S, im Fahrspport und auch am Sprung eingesetzt, überzeugt der Hengst mit seinen vielseitigen Begabungen», so anmoderiert. Aus Schweizer Zucht, gekört durch den Zuchtverband CH-Sportpferde (ZVCH), präsentierten sich vier Hengste, so der sechsjährige Freestyle de Meyrattes CH (Florentio I – Brentano II – Quater, Philippe Horisberger) vorgestellt von Tamara Horisberger. «Gangstark,



Anmari's Nottingham gangstark unter Melanie Miesch.

leichttrittig und kooperativ wird er in der Dressur und im Springen ausgebildet und eingesetzt.» Wie schon im letzten Jahr überzeugte der nun fünfjährige Schimmelhengst Kadjar de la Rouge-Eau CH (Kjento – Riccione – Weltmeyer, Eva und Gérard Lachat) unter Eva Lachat das Publikum. Ein Jahr reifer und in dieser Zeit weiter professionell ausgebildet, stellte er einmal mehr seine hervorragenden Grundgangarten und seine Rittigkeit zur Schau. «Es macht jeden Tag Freude, einen solchen Hengst zu reiten, hat mir Eva Lachat vorhin noch gesagt», so Raulf. Mit Spannung wird sein erster Fohlenjahrgang diesen Frühling erwartet. Den Anfang der beiden frischgekörten, noch nicht ganz vierjährigen Hengste machte Quesito Oro de Oxalis CH (Quaside MD – Zalando – De Niro, Edna, Ava und Martin Baumgartner), vorgestellt von

Sarina Thommen. «Er trabt wunderschön, mit viel herrlichem Abdruck aus der Hinterhand und grosser Schulterfreiheit. Der Palominohengst überzeugte mit einem Traumexterieur auch an der Körung», erzählte Raulf. Mit «Goldkäschen» (*Quesito Oro auf spanisch*) ritt Thommen über eine Regenbogenblache. «Sein Interieur ist gelassen, super cool und charakterstark – er ist erst vierjährig.» Als «Eyecatcher» an der Hand präsentiert, begeisterte Blacky CH (Bohemian – N'Oubliez Jamais – Royal Z, Thierry Froidevaux, Brigitte Favre) das Publikum. Der lackschwarze Rapphengst führt durch seine Mutter, eine Elitestute, zudem als Besonderheit das Einsiedlerblut der leistungsstarken Klimamutterlinie in sich.

Die grossen und kleinen Bewegungstalente

Imposant – mit 180 Zentimeter Stockmass aussergewöhnlich gross und 740 Kilogramm schwer zog der lackschwarze Friesenhengst Sake fan E'lange Ekers STER (Felle 422 Sport – Brandus 345 Sport Pref – Thomas 327) unter Meilin Ngovan das Publikum in seinen Bann. Ngovan hat den Hengst in Beritt und bildet ihn auch aus. Mit seiner beeindruckenden Erscheinung konnte der Friese sich dennoch äusserst leichtfüssig, raumgreifend im Trab und in herrlicher Bergaufgaloppade in Szene setzen. Melanie Miesch und Cédric Scherrer tauschten für einmal ihre deutschen Reitponyhengste.